

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### XIII. Localie Gänserndorf 1).

Von angenehmen Hügeln umgeben, und fünf Stunden entlegen von Wien, nordwärts hinter Korneuburg bey Würnitz, findet sich ein nicht unbedeutendes Dörfchen von 127 Häusern, und 624 Bewohnern, das unter dem Nahmen Campus anseris im Jahre 1114, Gänserndorf, Obergänseundorf, und in früheren Zeiten, z. B. im Jahre 1453, als Gennsterndorf vorkömmt, auch einer adeligen Familie den Nahmen gibt, aus denen aber nur im Jahre 1136 Engelbrecht von Genstibendorf bekannt ist. (Pilgram.) Im Jahre 1464 besaß diesen Ort Gamaret von Fronau als Lehen vom Kaiser Friedrich. — 1598 zahlte Julius Freyherr von Herberstein für Gänserndorf die schuldigen Anlagen, da er es von Hanns Kisling erkaufte. — 1607 besaß diese Herrschaft Adam Freyherr von Herberstein, der sie aber im Jahre 1623 seiner Gemahlinn Katharina, geb. Freyinn von Rhuen, überließ. Diese jedoch verkaufte Gänserndorf noch im nämlichen Jahre an Hanns Christoph Freyherrn von Löbel. 1667 wurde durch Kauf von den Erben des genannten Besitzers das Jesuiten-Collegium in Wien Eigenthümer des Gutes; und 1738 erscheint Herr Prenner von Flamburg als Herrschaft von Gänserndorf. — 1780 erkaufte es Joseph Edler von Koller von der k. k. Wirthschafts-Direction, von welchem es im Jahre 1803 seine Kinder: Joseph, Franz, Johann, Eleonore Freyinn von Pasqualati, und Maria Anna Freyinn von Moser, erblich erhielten, die aber alle e. a. dieß Gut ihrem ältesten Bruder Joseph allein überließen. — Dieser verkaufte dasselbe im Jahre 1805 an Emanuel Hobach, der es abermahls noch im nämlichen Jahre an Franz Freyherrn von Brentano-Cimaroli käuflich überließ, von dem es im Jahre 1819 an seine vier Kinder, und

1) Nach dem Berichte des Hrn. Local-Capslans Jacob Urend, und den Beiträgen des Wiener Consistorial-Archives.